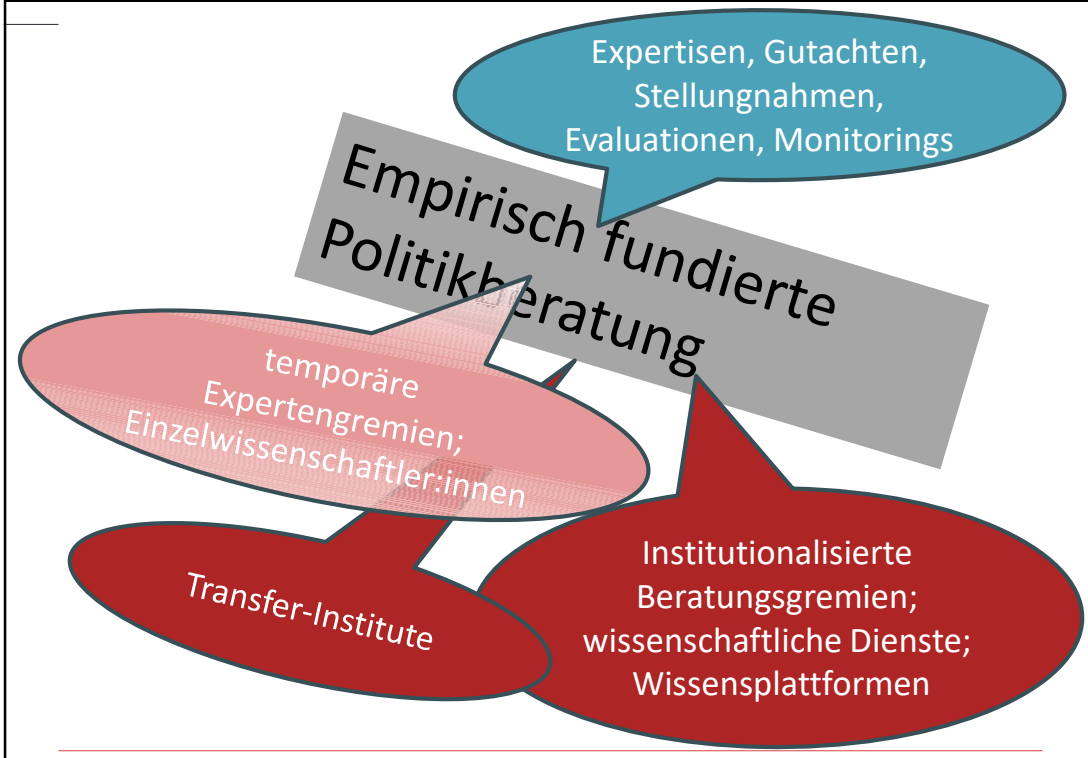
UNIVERSITÄT LEIPZIG

BAG BEK Bundesarbeitsgemeinschaft Bildung und Erziehung in der Kindheit e.V.

QUALITÄT IM SYSTEM DER FRÜHEN BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG – EIN BEISPIEL EMPIRISCH FUNDIERTER POLITIKBERATUNG

Susanne Viernickel
Universität Leipzig

BAG-BEK digitale Herbsttagung, 17.11.2025



I Der Hintergrund
II Das Vorgehen
III Das Gutachten
IV Die Empfehlungen
V Zur Diskussion

I Der Hintergrund

– Juni 2020: Anfrage per e-mail vom zuständigen Referenten der Thüringer Landtagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

„…Ziel ist es, Prioritäten zu benennen die notwendig sind, um gegenüber der politischen Forderung nach Beitragsfreiheit die qualitätssteigernde politische Diskussion zu stärken und mehr in den Vordergrund zu rücken“

Wir wünschen uns durch das Gutachten Hinweise insbesondere zu folgenden Fragen:

- **Wie lässt sich Qualität in der frühkindlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit definieren bzw. beschreiben?**
- **Woran lassen sich „gute“ Kitas eigentlich erkennen?**
- **(…)**

Prozess	Zeitraum
Anfrage per E-Mail vom zuständigen Referenten der Thüringer Landtagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Juni 2020
Abstimmungen, Angebot und Auftragserteilung	bis September 2020
Recherche- und Schreibprozess gemeinsam mit Victoria Jankowicz	September – November 2020
Abgabe Erstfassung	Ende November 2020
Vorstellung des Gutachtens auf der Fraktionsklausur	Januar 2021
Finalisierung des Gutachtens, digitale Veröffentlichung, Pressekonferenz	Januar 2021
Interview zum Gutachten in der Fraktionszeitung	Februar 2021
Überarbeitung mit Victoria Jankowicz & Paul König	August – November 2022
Drucklegung / Veröffentlichung	März 2023

II Das Vorgehen

BAG-BEK digitale Herbsttagung, 17.11.2025

- Konzeptionelle Entscheidungen zum Qualitätskonstrukt
- Literaturrecherche zu empirischen Erkenntnissen

QUALITÄTSMERKMALE FRÜHKINDLICHER BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

- Sichtung relevanter Dokumente (Rechtsgrundlagen, Monitoringberichte, Positionspapiere…)
- Runder Tisch: Perspektive von Fachvertreter:innen

DAS FBBE-SYSTEM IN THÜRINGEN – BESTANDSAUFNAHME UND PERSPEKTIVEN

Fachgespräch (Runder Tisch) am 13. Oktober 2020

Ziele: Beteiligung relevanter Akteurs-/Interessengruppen: mehrperspektivische Identifikation zentraler Herausforderungen und möglicher Lösungsansätze

Der Einladung zum Fachgespräch folgten Vertreter*innen der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen (Astrid Exel vom DRK Landesverband Thüringen, Reimund Schröter vom Paritätischen Landesverband); Stephen Krumrey als Vertreter des Gemeinde- und Städtebunds Thüringen e.V.; Anke Mamat vom Thüringer Bündnis für Qualität in der Kindertagesbetreuung; Heike Leipold von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Thüringen, Referat Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik; Jens Daniel, Abteilungsleiter Soziales der Marie-Elise-Kayser Fachschule Erfurt; Patrick Ziegler für die Landeselternvertretung der Kindergärten in Thüringen; Kathrin Fleischer und Katrin Zwolinski vom Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien; Frau Dr. Margarita Stolarova vom Deutschen Jugendinstitut München/Landtagsfraktion Die Grünen Bayern sowie Thorsten Wolf, Fraktion Die Linke im Thüringer Landtag. Als Gastgeber*innen waren die Fraktionsvorsitzende von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Astrid Rothe-Beinlich, und Tino Gaßmann, Referent für Bildung, Jugend, Asyl- und Migrationspolitik, anwesend.

Stellungnahmen und Erkenntnisse bilden Kap. 4 des Gutachtens

- Stärken-Schwächen-Analyse
- Entscheidung für strategische Ziele und Ableitung von Maßnahmenpaketen

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SYSTEMATISCHE WEITERENTWICKLUNG DES THÜRINGER FBBE-SYSTEMS

- QUALITÄTSKONSTRUKT
- EMPIRISCHE ERKENNTNISSE
- AUSGEWÄHLTE WIRKPFADE

QUALITÄTSMERKMALE FRÜHKINDLICHER BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

DAS FBBE-SYSTEM IN THÜRINGEN – BESTANDSAUFNAHME UND PERSPEKTIVEN

- IST-ANALYSE
- PERSPEKTIVE VON FACHVERTRETER*INNEN

- STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SYSTEMATISCHE WEITERENTWICKLUNG DES THÜRINGER FBBE-SYSTEMS

- STRATEGISCHE ZIELE UND MASSNAHMENPAKETE

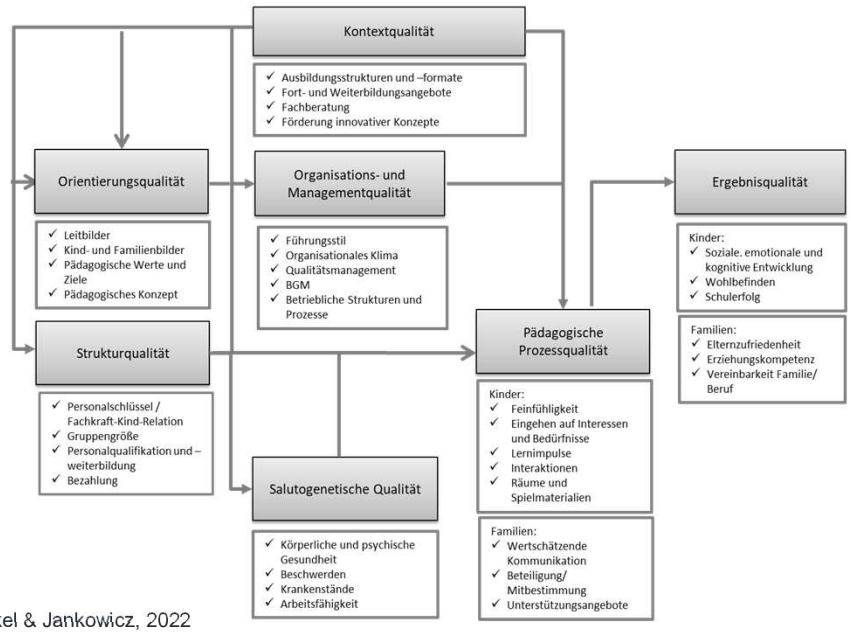
III Das Gutachten

https://www.gruene-thl.de/node/8215

BAG-BEK digitale Herbsttagung, 17.11.2025

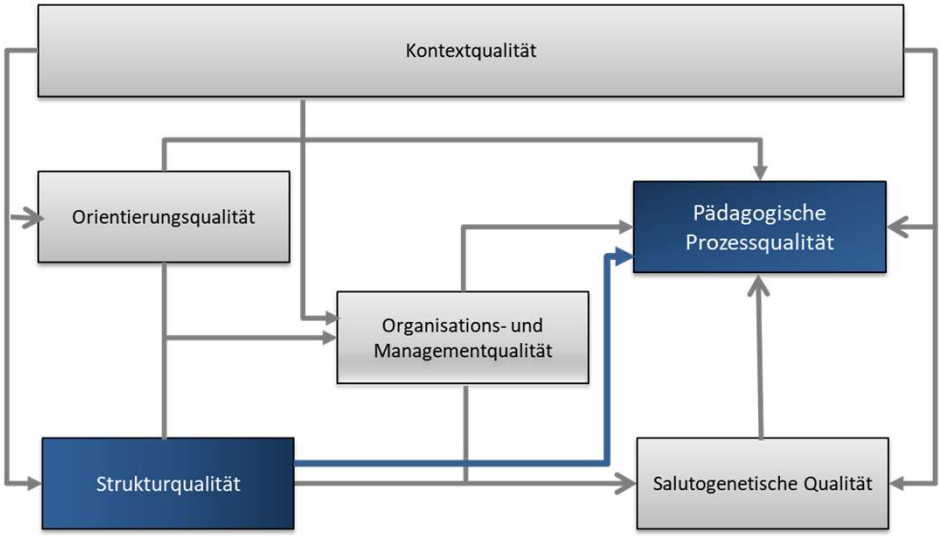
QUALITÄTSMERKMALE FRÜHKINDLICHER BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

Erweitertes Qualitätsmodell



Viernickel & Jankowicz, 2022

QUALITÄTSKONSTRUKT UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE



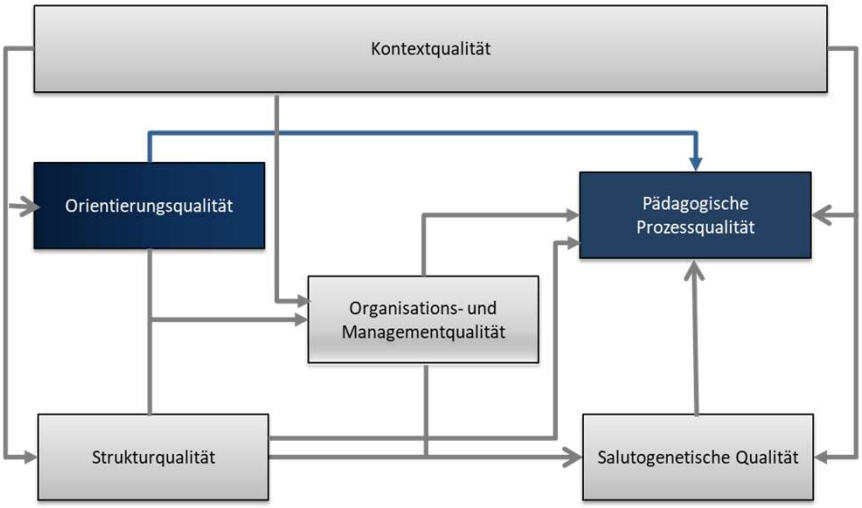
- Die Zuweisung von **pädagogischen Personalressourcen** hat eine Schlüsselfunktion mit Auswirkungen in mehrfacher Hinsicht. Personalschlüssel nehmen direkten Einfluss darauf, für wie viele Kinder eine pädagogische Fachkraft im Alltag zuständig ist (Fachkraft-Kind-Relation) und welche Zeitkontingente für mittelbare pädagogische Arbeitsaufgaben zur Verfügung stehen. **Beides wirkt sich auf die Qualität der pädagogischen Prozesse aus**. Ab bestimmten Schwellenwerten sinkt die pädagogische Interaktionsqualität deutlich ab.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

- Effekte einer **hohen und einschlägig pädagogischen formalen Qualifikation** auf die pädagogische Interaktionsqualität und die Gestaltung einer anregungsreichen pädagogischen Umwelt zeigen sich **am deutlichsten, je jünger** die betreuten Kinder sind. International ist hier die **Ausbildung auf Bachelor-Niveau** eine wichtige Referenz. Noch stärker als das Eingangs-Qualifikationsniveau wirken sich **einschlägige Fort- und Weiterbildungsaktivitäten** während der Berufstätigkeit auf die pädagogische Interaktions- und Prozessqualität aus.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

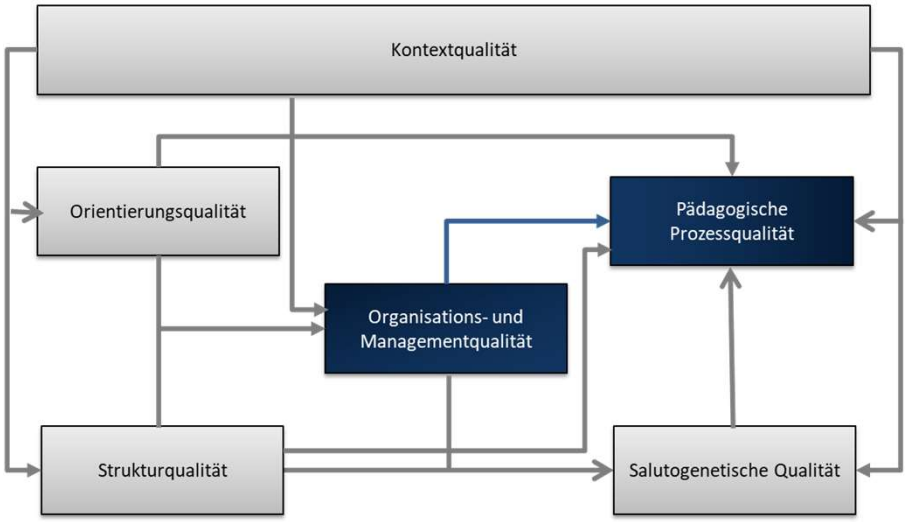
QUALITÄTSKONSTRUKT UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE



- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu Zusammenhängen zwischen pädagogischen Orientierungen (Einstellungen, Überzeugungen) von Fachkräften und ihrem tatsächlichen pädagogischen Handeln sind unvollständig und teilweise durch methodische Mängel beeinträchtigt. **Schriftliche Dokumente wie Bildungspläne oder pädagogische Handreichungen** scheinen **für sich genommen** (auch bei hoher fachlicher Qualität) ohne gezielte flankierende Begleitung durch Fachberatung, Supervision und/oder Fort-/Weiterbildung **keine Wirkungen** zu entfalten.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

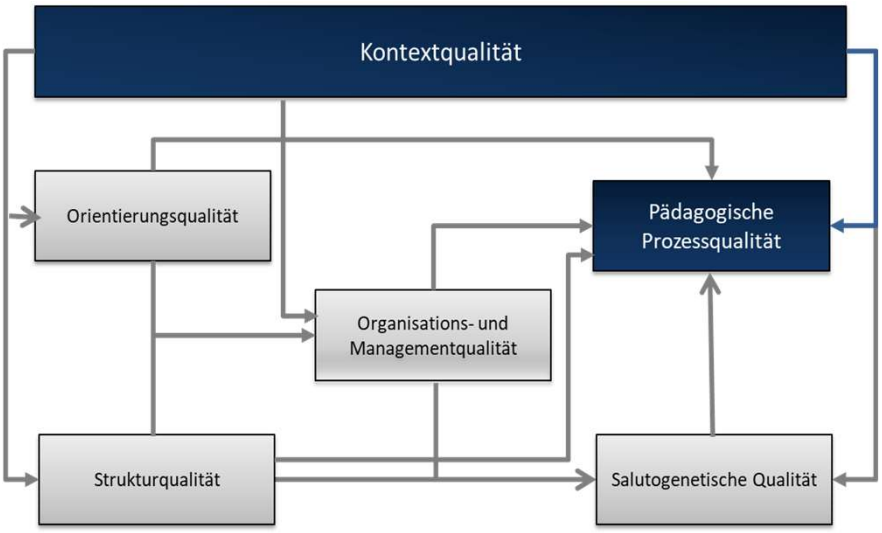
QUALITÄTSKONSTRUKT UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE



- Der **Leitung** kommt für die Optimierung der Kommunikations- und Organisationsstrukturen, der Zusammenarbeit und Atmosphäre im Team und der Personalentwicklung eine Schlüsselfunktion zu; eine hohe **Organisations- und Managementqualität** führt zu qualitativ hochwertiger pädagogischer Arbeit. **Formale Qualifikation auf akademischem Niveau** und Leitungserfahrung spielen hierfür ebenso eine Rolle wie die Kompetenz und Bereitschaft sowie hinreichende zeitliche Ressourcen, eine im gesamten Team getragene **pädagogische Vision** zu entwickeln, klare Verantwortungsbereiche zu etablieren und Mitarbeiter*innen über Einzel- und Teamgespräche und direktes Coaching zu unterstützen.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

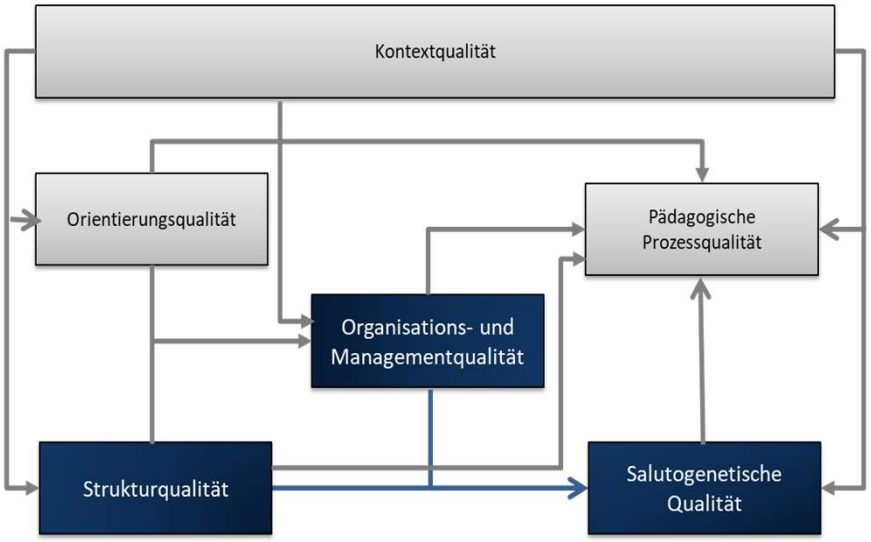
QUALITÄTSKONSTRUKT UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE



- Erfolg und Nachhaltigkeit von Maßnahmen, die auf die Professionalisierung des Handelns pädagogischer Fachkräfte durch die Verfügbarmachung von **Beratung bzw. Fort- und Weiterbildung**, die Integration **zusätzlicher spezialisierter Fachkräfte** oder **direkte Trainingsprogramme** zielen, hängen stark davon ab, dass diese auf mehreren Ebenen und **miteinander verschränkt** erfolgen und sie selbst eine **hohe Programmgüte** aufweisen. Ein alleiniges Setzen auf die Einforderung der Einhaltung struktureller Standards bzw. die Durchführung externer Evaluationen ohne die Implementierung von **Qualitätsentwicklungskonzepten** sowie **niedrigschwelliger Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote** verfehlt die intendierten Wirkungen.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

QUALITÄTSKONSTRUKT UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE



- Der Einfluss von Merkmalen der Struktur- sowie der Organisations- und Managementqualität auf das **Stresserleben, die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit** von pädagogischen Fachkräften ist empirisch gut belegt. **Schlechte Arbeitsbedingungen** und **Leitungsdefizite** erhöhen die Stressbelastung und mindern die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit von pädagogischen Fachkräften. Das **Missverhältnis** zwischen Arbeitsanforderungen und verfügbaren Ressourcen bzw. hierfür erhaltenen „Belohnungen“ führt ebenfalls zu starkem Stresserleben und psychischen Belastungen bis hin zu klinischen Symptomen. Es mehren sich Belege, dass gesundheitlich belastete Fachkräfte nur **eingeschränkt** in der Lage sind, eine **qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit** zu leisten.*

* Umfassende Quellenangaben dazu im Gutachten

FORSCHUNGSLÜCKEN

- Effekte der Implementierung von QM-Systemen, betrieblichem Gesundheitsmanagement, Einführung interner Evaluation
- Wirkung von Fachberatung (auf professionelle Kompetenzen, Prozessqualität)
- Wirksamkeit von orientierenden Dokumenten (Bildungspläne, Handreichungen, Empfehlungspapiere)
- Generell: Zusammenhänge zwischen Orientierungs- und Prozessqualität
- Effekte von Belastungen/Gesundheit pädagogischer Fachkräfte auf ihr professionelles Handeln / pädagogische Prozessqualität

QUALITÄTSMERKMALE FRÜHKINDLICHER BILDUNG, BETREUUNG UND ERZIEHUNG

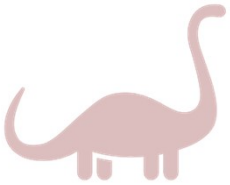
DAS FBBE-SYSTEM IN THÜRINGEN – BESTANDSAUFNAHME UND PERSPEKTIVEN

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-ANALYSE

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN DES THÜRINGER FBBE-SYSTEMS

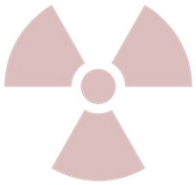
STÄRKEN

SCHWÄCHEN



CHANCEN

RISIKEN

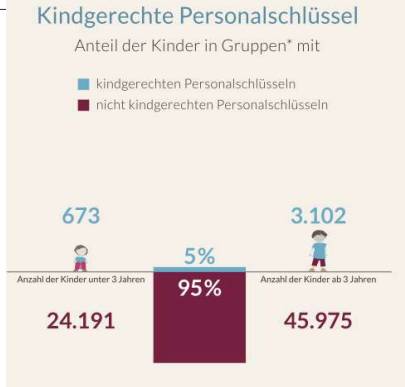


STÄRKEN

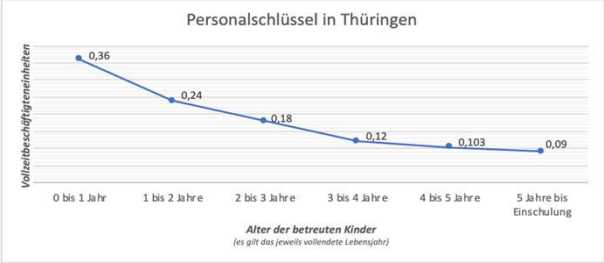
- Rechtsanspruch auf tägliche 10-stündige Betreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr
- Partielle Beitragsbefreiung für Familien
- Hohe Bildungsbeteiligung
- Hoher formaler Qualifikationsgrad des pädagogischen Personals
- Überwiegend angemessene Gruppengrößen
- Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre
- Gesetzliche Verankerung von 28% Zeitanteilen für Ausfall- und mittelbare pädagogische Arbeitszeiten
- Gesetzliche Verankerung von Fachberatung
- Pauschale für Prävention und Intervention
- Landesstrategie zum Ausbau von Thüringer Kindertageseinrichtungen zu Eltern-Kind-Zentren (ThEKiZ)

SCHWÄCHEN

- Unzureichender Personalschlüssel
- Kleinteiliger Personalberechnungsmodus
- Höhe und Berechnung der Zeitanteile für Leitungstätigkeit
- Vorrangig Inputsteuerung des FBBE-Systems
- Unzureichende Informationen über verschiedene Dimensionen pädagogischer Qualität
- Fehlender Überblick über Fort- und Weiterbildungsangebote und -inanspruchnahme
- Geringer Forschungs-Praxis-Transfer, unsystematische Kooperation mit Hochschulen
- Strukturdefizite des Fachberatungssystems
- Vernachlässigung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit des pädagogischen Personals



Kleinteiliger Personalberechnungsmodus

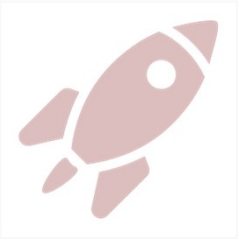


Unzureichende Personalschlüssel (Quelle: Ländermonitor Bertelsmann Stiftung)

Strukturdefizite des Fachberatungssystems

Variante 1	**Reguläre Fachberatung** nach § 11 ThürKigaG, entsprechend der dargestellten Regularien.
Variante 2	**Kindbezogene Fachberatung** nach § 8 Abs. 3 ThürKigaG im Rahmen der Betreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf.
Variante 3	**Fachberatung im Rahmen des Bundesprogramm SprachKitas**.. Kita-Verbünde werden von einer Fachberatungskraft unterstützt, die etwa Verbundtreffen, Qualifizierung von Fachkräften und Beratung organisiert.
Variante 4	**Prozessbegleitung im Rahmen des ThEKiz-Programms**, die zwar nicht als ‚Fachberatung' bezeichnet werden, aber tlw. ähnliche Aufgaben in den Kindergärten übernehmen.
Variante 5	**(ab 06/2021): Prozessbegleitung im Rahmen des Modellprojekts "Vielfalt vor Ort begegnen – Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen mit komplexen Bedarfen". Z**usätzliche Mittel für Fachberatung für ca. 130 Kindergärten.

CHANCEN

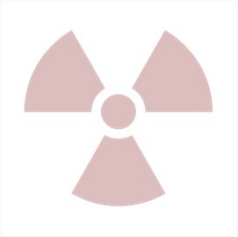


- Mittel aus dem KiQuTG
- Modellprojekt/Landesprogramm „Praxisintegrierte Ausbildung in Thüringen (PiA-TH)“
- Thüringer Landesprogramm „Vielfalt vor Ort begegnen – Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen mit komplexen Bedarfen“
- Verfügbarkeit akademisch ausgebildeter Kindheitspädagog*innen (Thüringen und angrenzende Bundesländer)
- (Demografische Entwicklung)
- Hohe Kooperationsbereitschaft von Trägern, Verbänden und Verbünden

Mittel aus dem KiQuTG

HF 2: **Verbesserung des Fachkraft Kind-Schlüssels**	HF 3: **Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte**	HF 10: **Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen**	**Erweiterung der Beitragsfreiheit**
Maßnahmen: Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels in den Kindertageseinrichtungen (1:14 für 4 bis 5-jährige); Erhöhung des Minderungszeitenanteils auf 28 Prozent	**Maßnahme:** Praxisintegrierte Ausbildung (120 Ausbildungsplätze in zwei Ausbildungsjahrgängen)	**Maßnahme:** Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen - Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen mit komplexen Bedarfen“	**Maßnahme:** Erweiterung der Beitragsfreiheit für Eltern von 12 auf 24 Monate
Bundesmittel: 61.753.348,00 €	**Bundesmittel:** 1.884.820,00 €	**Bundesmittel:** 17.000.000,00 €	**Bundesmittel:** 61.000.000,00 €
Landesmittel: 18.246.652,00 €	**Landesmittel:** 119.720,00 €	**Landesmittel:** 4.000.000,00 €	**Landesmittel:** 14.000.000,00 €
Gesamtsumme HF 2: 80.000.000,00 €	**Gesamtsumme HF 3:** 2.004.540,00 €	**Gesamtsumme HF 10:** 21.000.000,00 €	**Gesamtsumme:** 75.000.000,00 €
Anteil Gesamtmittel: 43,6 %	**Anteil Gesamtmittel:** 1,3 %	**Anteil Gesamtmittel:** 12,0%	**Anteil Gesamtmittel:** 43,1%

RISIKEN



- Gefährdung des nachhaltigen Erfolgs von Modellprojekten durch fehlende Ressourcen (ThEKiZ, PiA-TH)
- Verstärkung des Fachkräftemangels
- Überforderung der Fachkräfte durch sehr hohe Anforderungen des Bildungsplans
- Absinken formaler Qualifikation und fachlicher Kompetenz
- Verkürzte Ausbildungen/Quereinstiege → Abwehr, Frustration der etablierten Fachkräfte
- Hohe Heterogenität der Leistungsfähigkeit/Qualität der Fachschulen
- Stabilisierung oder Verschärfung herkunftsbedingter Bildungsungleichheiten
- Demokratiedefizite
- Budgetkürzungen und Umverteilungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Bedrohungsszenario: Fachkräftemangel

Ehrlich (2020): Unterdeckung von rund 10.450 Fachkräften für den frühpädagogischen Bereich in 2030
Rauschenbach et al. (2020): Bis 2030 „kurzfristig höchstens noch (…) geringe zusätzliche Platzbedarfe“

- Erschwerte Fachkräftegewinnung durch demografische Faktoren
- Mängel fachschulischer Ausbildung, heterogene Teamstrukturen, fachliche Überforderung = Absinken der pädagogischen Qualität

IV Die Empfehlungen

BAG-BEK digitale Herbsttagung, 17.11.2025

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SYSTEMATISCHE WEITERENTWICKLUNG DES THÜRINGER FBBE-SYSTEMS

Strategisches Ziel 1	Strategisches Ziel 2	Strategisches Ziel 3
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern	Die Personalsituation in den Thüringer Kindergärten verbessern	Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern
Maßnahmenpaket 1a: Informationslücken schließen	Maßnahmenpaket 2a: Die Thüringer Personalschlüssel optimieren	Maßnahmenpaket 3a: Die Thüringer Fachberatung stärken
Maßnahmenpaket 1b: Den Thüringer Qualitätsdiskurs professionalisieren	Maßnahmenpaket 2b: Die Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte modernisieren	Maßnahmenpaket 3b: Kita-Leitungen empowern
Maßnahmenpaket 1c: Gesamtstrategie zur Stärkung von Kindern und Familien mit besonderen Bedarfen entwickeln	Maßnahmenpaket 2c: Heterogene Teams als Herausforderung und Chance begreifen	Maßnahmenpaket 3c: Die Gesundheit der frühpädagogischen Fach- und Leitungskräfte in den Blick nehmen

UNIVERSITÄT LEIPZIG

42

Strategisches Ziel 1
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern

Wirkungsorientierte Steuerung impliziert „eine grundlegende Haltung (…), sich nicht nur an kurzfristigen, sondern auch an langfristigen, quantitativen wie qualitativen (Wirkungs-)zielen zu orientieren, die Ziel- bzw. Wirkungserreichung kontinuierlich zu überprüfen und transparent nachzuweisen, aus der Wirkungsüberprüfung zu lernen sowie die gesetzten Wirkungsziele nachhaltig (…) zu verankern“ (Winkler, 2015, S. 16; zitiert nach Jungermann, 2018, S. 24).

Strategisches Ziel 1
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern

1.1 Informationslücken schließen

- Umsetzung des Thüringer Bildungsplans evaluieren
- Fachberatungslandschaft erfassen
- Arbeits- und Gesundheitssituation in Kitas untersuchen

Strategisches Ziel 1
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern

1.2 Qualitätsdiskurs professionalisieren

„Thüringer Zentrum für Frühe Bildung“
Wirkungsorientiert evaluieren

Strategisches Ziel 1
Zentrale Maßnahme: Thüringer Zentrum für frühe Bildung (Arbeitstitel)

Transfer Wissenschaft-Praxis	Qualitäts-entwicklung	Qualitäts-monitoring	Vernetzung & Politikberatung

- → Praxisforschung, Kooperation mit Hochschulen, Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse
- → Unterstützung Selbstevaluation, Qualitätsentwicklung, Fort- und Weiterbildung
- → Konsensfähiges Konzept für Qualitätsmonitoring
- → Dialogveranstaltungen, Kommunikationsplattform aller Stakeholder

Strategisches Ziel 1
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern

1.3 Gesamtstrategie zur Stärkung von Kindern und Familien mit besonderen Bedarfen

- Gesamtstrategie entwickeln und kommunizieren
- Inklusion stärken
- Niedrigschwellige pauschale Förderung beibehalten
- ThEKiZ gesetzlich verankern und quantitativ ausbauen
- Landesprogramme miteinander vernetzen

Strategisches Ziel 2
Die Personalsituation in den Thüringer Kindertageseinrichtungen verbessern

Genügend und gut qualifiziertes pädagogisches Personal auf Leitungs- und Fachkraftebene ist eine wesentliche Voraussetzung für die Sicherung und Weiterentwicklung hoher Kita-Qualität, die zu den intendierten positiven Wirkungen führt. Investitionen und Maßnahmen sollten sich auf Fachkräftegewinnung, Kapazitätsverbesserung, Ausbildung und „on-the-job“ Weiterbildung richten und als „Gesamtpaket“ miteinander verschränkt werden.

Strategisches Ziel 2
Die Personalsituation in den Thüringer Kindertageseinrichtungen verbessern

2.1 Personalschlüssel optimieren

- Verbesserung von Personalschlüsseln unter Orientierung an wissenschaftlichen Standards
- Berücksichtigung von Ausfall- und mittelbaren pädagogischen Arbeitszeiten
- Entwicklung eines Sozialindex
- Demografische Rendite proaktiv nutzen

Strategisches Ziel 2
Die Personalsituation in den Thüringer Kindertageseinrichtungen verbessern

2.2 Ausbildung modernisieren

- Qualität der praxisorientierten Ausbildung sichern
- Finanzielle Entlastungen und Anreize schaffen
- Qualität der fachschulischen Ausbildung steigern
- Kindheitspädagog*innen als Fachschullehrkräfte gewinnen

Strategisches Ziel 2
Die Personalsituation in den Thüringer Kindertageseinrichtungen verbessern

2.3 Heterogene Teams als Chance und Herausforderung

- Anteil akademisch ausgebildeter Fach- und Leitungskräfte erhöhen
- Potenziale multiprofessioneller Teams nutzen
- Modellprojekt zur Personal- und Teamentwicklung durch Entwicklung gemeinsamer Orientierungen und Verhaltensstandards

Strategisches Ziel 3
Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern

Das Fachberatungssystem spielt in Thüringen eine zentrale Rolle in der Sicherung und Entwicklung pädagogischer Qualität; Kita-Leitungskräfte sind Motoren der Qualitätsentwicklung vor Ort. Beide Ressourcen sollten systematisch professionalisiert und gestärkt werden. Letztlich ist es jedoch das pädagogische Fachpersonal, durch dessen tagtägliche qualitätsvolle pädagogische Arbeit Wirkungen bei Kindern und Familien erzeugt werden. Auch auf dieser Ebene müssen Professionalität, Gesundheit und Arbeitsfähigkeit gestärkt werden.

Strategisches Ziel 3
Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern

3.1 Die Thüringer Fachberatung stärken

- Finanzierung anpassen
- Zugangsbedingungen für Fachberater*innen überdenken
- Berufsbegleitende Qualifikationsangebote und Coaching verankern
- Fachberatungsstrukturen integrieren

Strategisches Ziel 3
Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern

3.2 Kita-Leitungen empowern

- Bedarfsdeckende zeitliche Kapazitäten für Leitungsaufgaben gesetzlich verankern
- Einstellung von administrativem Personal prüfen
- Zielgruppenspezifische Qualifikationsangebote vorhalten
- Erleichterung der Personalzuweisungsberechnung

Strategisches Ziel 3
Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern

3.3 Gesundheit der Mitarbeiter*innen in den Blick nehmen

- Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung auf Träger-, Einrichtungs-, Leitungs- und Fachkraftebene unterstützen
- Integrierte Gesundheits- und Qualitätsentwicklung implementieren

Strategisches Ziel 1	Strategisches Ziel 2	Strategisches Ziel 3
Das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Thüringen wirkungsorientiert steuern	Die Personalsituation in den Thüringer Kindergärten verbessern	Professionalisierung und Gesundheit von Kita-Teams und Fachkräften (weiter) fördern
Maßnahmenpaket 1a: Informationslücken schließen	Maßnahmenpaket 2a: Die Thüringer Personalschlüssel optimieren	Maßnahmenpaket 3a: Die Thüringer Fachberatung stärken
Maßnahmenpaket 1b: Den Thüringer Qualitätsdiskurs professionalisieren	Maßnahmenpaket 2b: Die Ausbildung frühpädagogischer Fachkräfte modernisieren	Maßnahmenpaket 3b: Kita-Leitungen empowern
Maßnahmenpaket 1c: Gesamtstrategie zur Stärkung von Kindern und Familien mit besonderen Bedarfen entwickeln	Maßnahmenpaket 2c: Heterogene Teams als Herausforderung und Chance begreifen	Maßnahmenpaket 3c: Die Gesundheit der frühpädagogischen Fach- und Leitungskräfte in den Blick nehmen

V Zur Diskussion

BAG-BEK digitale Herbsttagung, 17.11.2025

Schlaglichter: What happened?

- KiQuTG-Mittel bis 2024

ab 01.08.2020: Ausweitung der Beitragsfreiheit

ab 01.08.2020: Verbesserung des Personalschlüssels (4-5-Jährige, Erhöhung der mpA von 25 auf 28%

Weiterführung bereits bestehender Modellprojekte („Vielfalt vor Ort begegnen – Multiprofessionelle Teams in Kindertageseinrichtungen mit komplexen Bedarfen"; „Praxisintegrierte Ausbildung in Thüringen (PiA-TH))

- Etablierung / Stabilisierung (?) des Thüringer Instituts für Kindheitspädagogik an der FH Erfurt
- KiQuTG-Mittel 2025-26

ab 01.01.2025: Verbesserung des Personalschlüssels v.a. bei den drei- bis sechsjährigen Kindern (mit Übergangsfristen)

Projekt „Der Thüringer Qualitätskompass - sprachliche Bildung und inklusive Kindergartenentwicklung"

Zur Diskussion

- Wissenschaftliche Gutachten, Expertisen und Evaluationen: Zwischen Wirksamkeitserwartung und politischer Instrumentalisierung
- Unterschiedliche Motive und Handlungslogiken von Wissenschaft und Politik
- Machtgefälle zwischen Wissenschaft und Politik
- Rolle von intermediaries / knowledge brokern / integrators zur Integration von Wissenschaft und Politik

Blatter, & Schelle, 2023; Böcher, Krott, & Zeigermann, 2021; Table Media, 2023

Literatur

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme. https://www.laendermonitor.de/de/report-profile-der-bundeslaender/bundeslaender/thueringen

Blatter, K., & Schelle, R. (2023). Wissenstransfer zwischen politischer Steuerungsebene und Wissenschaft in der Frühen Bildung. Modelle, Erkenntnisse und Bedingungen. München: DJI.

Böcher, M., Krott, M., & Zeigermann, U. (2021). Wissenschaftsbasierte Politikberatung in der Corona-Krise: Die Ressortforschung des Robert-Koch-Instituts zwischen wissenschaftlichem Standard und politischem Handlungsdruck. dms – der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, 14(2), 351-372. https://doi.org/10.3224/dms.v14i2.08

Cooper, A., Rodway, J., MacGregor, S., Shewchuk, S., & Searle, Michelle (2020). Knowledge brokering: "not a place for novices or new conscripts". In J. Malin, & C. Brown (Hrsg.), The role of knowledge brokers in education. Connecting the dots between research and practice. London/New York, S. 90–107.

Table media (Hrsg.) (2023). Politikberatung, quo vadis? Wie sich wissenschaftliche Politikberatung weiterentwickeln könnte. https://cdn.table.media/assets/wp-content/uploads/2024/01/17181446/Whitepaper_Politikberatung_Quo_Vadis_EinJahrResearch.pdf

Viernickel, S., & Jankowicz, V. (2022). Qualität und Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen in Thüringen. Gutachten. https://www.gruene-thl.de/node/8215

Wollny, V., & Paul, H. (2015). Die SWOT-Analyse: Herausforderungen der Nutzung in den Sozialwissenschaften. In M. Niederberger, & S. Wassermann (Hrsg.), Methoden der Experten- und Stakeholdereinbindung in der sozialwissenschaftlichen Forschung. Wiesbaden: Springer, S. 189 – 213. DOI 10.1007/978-3-658-01687-6_10